

## ERFAHRUNGSBERICHT, Wien/Österreich

Name	<b>Jennifer Gelardo</b>
Alter	<b>30</b>
Fachbereich	<b>VK</b>
Fachsemester zur Zeit des Auslands- aufenthaltes	<b>12</b>
Gasthochschule	<b>Akademie der bildenden Künste Wien</b>
Besuchte Kurse	<b>Audio III, Großformatfotografie (III), Text und Kunst (Theorie), Hauptseminar Video und Videoinstallation</b>
Aufenthalt von/bis	<b>März/August 2015</b>

- 1. Welche Formalitäten mussten erledigt werden? (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)** Einschreibung und Studienbeitrag entrichten, Versicherung telefonisch klären, Ticket für öffentliche Verkehrsmittel gesondert kaufen, die Anmeldung im Studienportal ist Voraussetzung für die Kursanmeldung, das Creditpoint-System und die interne Kommunikation.
  
- 2. War es schwer, eine Wohnung zu finden? (Wohnheim oder Privat, Kosten, Qualität, Tipps)** Ein Zimmer fand ich über Bekannte und mithilfe von Facebook.
  
- 3. Wie schätzt Du das Lehrangebot, die Kurswahl und die fachliche Betreuung an der Gasthochschule ein?** Das Lehrangebot und die Kurswahl sind quantitativ höher und so qualitativ mehr mit meinem persönlichen Interesse kompatibel gewesen. Die persönliche Betreuung allerdings ist nicht so intensiv gewesen wie sie an der HfG ist, da es mehr Personen pro Klasse gibt. Für ErasmusstudentInnen gibt es kaum die Möglichkeit an den überfüllten Werkstattkursen teilzunehmen. Ausstellungsvorhaben konnten mit finanziellen Mitteln bezuschusst werden.
  
- 4. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Gasthochschule?** Die Ausbildung der Studierenden, ihre eigene künstlerische Praxis zu entwickeln, wird ernst genommen und gefördert, aber nicht mit institutionellem Druck, dem Habitus der persönlichen Enttäuschung oder dem Vergleich mit der Ausbildung an anderen Kunsthochschulen. Es gibt eine große Anzahl an Klassen, die von einer/m KünstlerIn geleitet werden und zusätzlich von zwei AssistentInnen betreut sind, welche ebenfalls praktizierende KünstlerInnen sind. So kann man viele verschiedene Arbeits- und Herangehensweisen kennen lernen. Der Besuch anderer Klassen wird erwünscht und gefördert. Jede Klasse hat einen Ausstellungsraum wodurch wöchentlich eine Einzelausstellung ausgeführt und gemeinschaftlich besprochen wird. Die Studierenden sind international und es gibt derer im Bereich der Bildenden Kunst über 600, also eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen werden verfolgt - hier konnte ich einige KünstlerInnen kennen lernen, die meine Praxis nachvollziehen können und, viel wichtiger, wollen - und vice versa. Das Lehrangebot ist in Theorie als auch in der Praxis groß und auf einem hohen Niveau.
  
- 5. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Gasthochschule sinnvoll?** Für Studierende der bildenden Kunst und der Kunsttheorie

**6. Inwieweit kannst Du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?** Das weiß ich noch nicht, das wird sicherlich ergeben.

**7. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?** Über das Land kann ich nicht so viel sagen, es ist eher die Stadt, die ich besser kennen lernen konnte: sie erscheint sauber, geordnet und bürgerlich konservativ ist aber außerdem quirlig, hat viele Szenen, beherbergt alle möglichen Kulturen und Lebensformen und bietet viele Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe für junge KünstlerInnen. In gewisser Weise ist Wien der Stadt Frankfurt sehr ähnlich: sie erscheint übersichtlich, fast dörflich und der Stadtkern ist klein und touristisch, doch ist die Stadt

**8. In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?** Es wurde in Englisch unterrichtet, womit ich gut zurecht kam und mein fachspezifisches Vokabular hat sich verbessert

**9. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Offenbach?**

Alles ist im Schnitt 10% teurer

**10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Tipps für nachfolgende HfG-Studierende)**

Für mich persönlich ist die Kunstakademie in Wien die beste Option für einen Studienaufenthalt im Ausland im Bereich der Kunst und ich bin sehr glücklich darüber, dass die Erasmus-Partnerschaft mit der HfG etabliert wurde. Leider ist eine Verlängerung des Studienaufenthaltes vom Sommer- auf das Wintersemester für Erasmusstudierende hier nicht gestattet.